

## Gemüsecorner- Effizientes Bewässerungssystem für alle Kulturen?

Die Fachstelle Gemüse, LZ Liebegg organisierte am 02.05.24 den traditionellen Gemüsecorner. Der diesjährige Anlass fand unter dem Motto „Bewässerung optimieren“ bei der Familie Salm in Lenzburg statt. Bernd Bucher, Bewässerungsspezialist der Firma Schwarz Landtechnik referierte zum Thema Unterflurbewässerung. Eine im Aargau neue Bewässerungstechnologie. Erste Betriebe machen sich dieses Jahr mit diesem System vertraut und prüfen den Einsatz unter hiesigen Bedingungen. Bernd Bucher zeigte den Teilnehmenden klar auf, welche Vorteile für sie durch ein solches System entstehen, aber auch, wo die Grenzen liegen. Laut Bernd Bucher liegt das Wassereinsparpotenzial bei ca. 30-40%. Zudem entsteht ein verminderter Krankheitsdruck in den Kulturen, da das Wasser direkt zu den Wurzeln gelangt und kein feuchtwarmes Klima entsteht. Bei der Anwendung der Unterflurbewässerung gibt es jedoch einige wichtige Punkte zu beachten. Es ist wichtig, darauf zu achten, dass die Verlegetiefe zwischen 4 und 7 cm liegt, damit weiterhin auch eine mechanische Unkrautbekämpfung möglich ist. Ausserdem ist die Qualität des Wassers von zentraler Bedeutung, da es bei Verunreinigungen zu Verstopfungen der Tropfer kommen kann. Ein Punkt, der bei den Teilnehmenden zum Nachdenken geführt hat, ist die erste Wassergabe nach der Verlegung der Schläuche. Diese dient nicht zwingend der Bewässerung, sondern dass die Schläuche einen Hohlraum formen können. Dieser Durchgang ist innerhalb von 24 Stunden durchzuführen. Ansonsten kann es vorkommen, dass nach dem Setzen der Erde der Tropfschlauch sich nicht mehr ausdehnen kann und das Wasser nicht durch diese fließen kann. Trotz der genannten Vorteile und Herausforderungen stellten sich für die Teilnehmenden noch weitere relevante Fragen. Offen blieben die Themen Wirtschaftlichkeit, Arbeitsaufwand und das Recycling. Bernd Bucher erklärte, dass die Kosten für die Einwegtropfschläuche bei ca. 2000 Fr./ha liegen. In der Schweiz gibt es im Gegensatz zu Deutschland noch keinen Recyclingkreislauf für Tropfschläuche. Während der Besichtigung des Verlegegeräts erklärten Manuel und Adrian Salm das Verlegeprinzip, das ihrer Meinung nach noch Verbesserungspotenzial hat. Mit fortschreitender Zunahme dieser Technik werden laut Ihnen sicherlich effizientere Verlegegeräte entwickelt. Im Anschluss wurde das Thema von weiteren Wirkungsweisen des Wassers erörtert. Eine Wassergabe hat mehrere Auswirkungen auf die Pflanze. Mit der starken Sommerhitze müssen einige Gemüsekulturen gekühlt werden, was nur mit einer Überkopfberegnung erfolgreich umgesetzt werden kann. Zudem kann eine Wassergabe – richtig eingesetzt - den Druck gewisser Schädlinge reduzieren, ohne den Krankheitsdruck zu erhöhen (z. B. Thrips oder Erdflöhe). Dieses Vorgehen kann unter bestimmten Bedingungen PSM-Durchgänge einsparen.

Der Anlass stiess auf positive Resonanz und führte beim gemütlichen Beisammensein zu interessanten Gesprächen.



*Adrian und Manuel Salm präsentieren das Verlegegerät für die Unterflurbewässerung*